

Kreistag des Landkreises Dahme-Spreewald



NIEDERSCHRIFT

der 1. Sitzung des Kreisausschusses am 02.07.2014 im Großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung, Reutergasse 12, 15907 Lübben (Spreewald)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Teilnehmer:

Loge, Stephan	Landrat	
Damm, Olaf	CDU/Bauern	vertrat Terno, Heiko
Dr. Deutschländer, Adolf	DIE LINKE.	
Kolan, Lars	SPD/Grüne	
Dr. Kuttner, Michael	CDU/Bauern	
Ludwig, Stefan	DIE LINKE.	
Schulze, Olaf	CDU/Bauern	
Selbitz, Frank	UBL/Wir für KW	
Strasen, Henry	Alternative für Deutschland	
Treder-Schmidt, Lothar	SPD/Grüne	
Wille, Martin	SPD/Grüne	

Von der Verwaltung haben teilgenommen:

Binienda, Peer	stellv. Amtsleiter Rechtsamt
Brieger, Andrea	Sachbearbeiterin Büro Kreistag
Enders, Silvia	Amtsleiterin Ordnungsamt
Jobke, Antonia	Büro Landrat
Karnapke, Marlies	Schriftführerin
Klein, Stefan	Amtsleiter Kämmerei und Kreiskasse
Klinkmüller, Carl-Heinz	Erster Beigeordneter und Dezernent für Planung, Bauwesen und Umwelt
Kny, Frank	stellv. Amtsleiter Rechnungsprüfungsamt
Krägel, Sybille	Leiterin Büro Kreistag
Kunze, Ralf	Personalratsvorsitzender
Köhler, Carola	Bereichsleiterin wirtschaftliche Beteiligungen und Tourismus
Lehmann, Harald	Amtsleiter Sozialamt
Nagel, Alexander	Amtsleiter Amt für Personal, Organisation und Service
Pretky, Antje	Ausländerberatung
Saß, Carsten	Beigeordneter und Dezernent für Bildung, Kultur, Jugend, Gesundheit und Soziales
Starke, Wolfgang	Beigeordneter und Dezernent für Finanzen, Wirtschaft sowie Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Entschuldigt war:

Terno, Heiko	CDU/Bauern	wurde vertreten durch Damm, Olaf
--------------	------------	----------------------------------

Gäste:

Kleinwächter, Norbert	Vorsitzender der AfD-Fraktion
Seelig, Robert	2. Stellvertreter des Vorsitzenden des Kreistages
Tomczak, Raimund	Sprecher fraktionslose Abgeordnete (FDP)

Zuhörer für den öffentlichen Teil und Frau Schirling von der Presse

TAGESORDNUNG

I. Öffentlicher Teil:

1. Zur Geschäftsordnung

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

1.2 zur Tagesordnung

2. Vorberatung von Verwaltungsvorlagen und Anträgen für den Kreistag

2.1 Bildung des Jugendhilfeausschusses 2014/064
hier: 1. Sitzverteilung und Ausschussbesetzung
2. Wahl der stimmberechtigten Mitglieder auf Vorschlag der anerkannten freien Träger der öffentlichen Jugendhilfe

2.2 Bildung der freiwilligen Ausschüsse des Kreistages 2014/062
hier: 1. Strukturierung der Ausschüsse
2. Festlegung der Anzahl der Sitze der Mitglieder des Kreistages und der sachkundigen Einwohner
3. Sitzverteilung in den Ausschüssen
4. Zuteilung der Ausschussvorsitze

2.3 Bestellung von Vertretern des Landkreises in wirtschaftlichen Unternehmen, Vereinen, Zweckverbänden und sonstigen Einrichtungen 2014/063

3. Ggf. Dringlichkeitsvorlagen/-anträge

4. Ggf. Genehmigung von Dienstreisen

5. Informationen aus den Gesellschaften

6. Verschiedenes

II. Nichtöffentlicher Teil:

7. Zur Geschäftsordnung

7.1 zur Tagesordnung

8. Ggf. Dringlichkeitsvorlagen/-anträge

9. Verschiedenes

Der Vorsitzende des Kreisausschusses, **Landrat Loge**, eröffnet die 1. Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Zur Geschäftsordnung

TOP 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Landrat Loge stellt fest, dass die Einladung form- und fristgemäß erfolgte. Von elf stimmberechtigten Ausschussmitgliedern sind elf anwesend. Damit ist der Kreisausschuss beschlussfähig.

TOP 1.2 zur Tagesordnung

Landrat Loge erklärt, dass auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung die Bestimmung des stellvertretenden Kreisausschussvorsitzenden fehlt.

Eine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung ist mit Einverständnis des Kreisausschusses möglich. Der Beschluss würde jedoch dem Öffentlichkeitsgrundsatz entgegenstehen.

Herr Kolan hat nichts dagegen, den Stellvertreter heute zu wählen.

Herr Strasen fragt nach, ob dem heute als Gast anwesenden Fraktionsvorsitzende der AfD, Herrn Norbert Kleinwächter, das Rederecht eingeräumt werden könnte.

Landrat Loge antwortet, dass das Rederecht nur mit Einverständnis des Kreisausschusses erteilt werden kann.

Von den Abgeordneten gibt es zur heutigen Bestimmung des stellvertretenden Kreisausschussvorsitzenden und zur Einräumung des Rederechts für Herrn Kleinwächter keine Gegenrede.

Landrat Loge bittet um Vorschläge für den stellv. Vorsitzenden des Kreisausschusses.

Herr Schulze benennt **Herrn Dr. Michael Kuttner**.

Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Herr Selbitz schlägt eine offene Wahl vor.

Abstimmung über die Durchführung einer offenen Wahl: - einstimmig bestätigt -

Abstimmung über den stellv. Kreisausschussvorsitzenden: - einstimmig bestätigt -

Der Kreisausschuss wählt Herrn Dr. Michael Kuttner für die Dauer der Wahlperiode zum stellvertretenden Kreisausschussvorsitzenden.

Herr Dr. Kuttner erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Bestellung des Schriftführers

Landrat Loge teilt mit, dass gemäß § 22 der Geschäftsordnung ein Schriftführer zu bestellen ist. Es werde vorgeschlagen, **Frau Marlies Karnapke** zur Schriftführerin zu bestellen.

Abstimmung: - einstimmig bestätigt -

Der Kreisausschuss beschließt:

- 1. Frau Marlies Karnapke wird für die Dauer der Wahlperiode zur Schriftführerin des Kreisausschusses bestellt.**
- 2. Im Falle der Verhinderung ist durch das Büro des Kreistages die Vertretung abzusichern.**

Mitglieder Jugendhilfeausschuss und freiwillige Ausschüsse

Landrat Loge schlägt vor, dass die Fraktionen – soweit möglich – bereits heute die Ausschussmitglieder sowie deren Stellvertreter und die sachkundigen Einwohner benennen. Durch das Kreistagsbüro könnten dann die Vorlagen ggf. bereits mit den vorgeschlagenen Mitgliedern zur Kreistagssitzung übergeben werden.

Sofern gewünscht, könnten darüber hinaus die entsprechenden Fraktionen (in der Reihenfolge, wie sie auf die Ausschussvorsitze zugreifen) den Ausschuss, auf den sie zugreifen, und den jeweiligen Ausschussvorsitzenden benennen.

Weitere Anregungen, Ergänzungen oder Hinweise zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Abarbeitung erfolgt in der vorliegenden Fassung.

TOP 2. Vorberatung von Verwaltungsvorlagen und Anträgen für den Kreistag

TOP 2.1 Bildung des Jugendhilfeausschusses

hier: 1. Sitzverteilung und Ausschussbesetzung

- 2. Wahl der stimmberechtigten Mitglieder auf Vorschlag der anerkannten freien Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Vorl.Nr. 2014/064**

Herr Dr. Kuttner zeigt an, dass seitens der Fraktion CDU/Bauern heute noch keine vollständige Besetzung aller Ausschüsse erfolgen kann. Das hänge vom nachfolgenden Beschluss ab, ob die freiwilligen Ausschüsse aus jeweils neun oder zehn stimmberechtigten Kreistagsmitgliedern bestehen sollen.

In der Fraktionssitzung am 07.07.2014 werden dann die entsprechenden Personen bestimmt. Das Büro Kreistag wird anschließend informiert, damit noch eine Einarbeitung in die Vorlagen für den Kreistag erfolgen kann.

Herr Selbitz erklärt, dass sich die Fraktionen UBL/Wir für KW und AfD abgesprochen haben. Der demokratische Losentscheid im Kreistag werde angenommen. Der Stellvertreter wird durch die jeweils andere Fraktion benannt.

Von den Fraktionen wird folgende Ausschussbesetzung vorgeschlagen:

Fraktion	Anzahl der Sitze	Mitglied	Stellvertreter
SPD/Grüne	2	Sylvia Lehmann	Bianca Urban
		Ludwig Scheetz	Jürgen Mertner
CDU/Bauern	2	Olaf Schulze	
		Michael Wolter	
DIE LINKE.	1	Robert Seelig	Nadine Stefanie Lebedies
UBL/Wir für KW	1 (Losentscheid)		
AfD-Fraktion			

Herr Loge weist darauf hin, dass für die stimmberechtigten Mitglieder, die seitens der freien Träger der öffentlichen Jugendhilfe vorgeschlagen wurden, nur sieben Vorschläge eingegangen sind (ein Vorschlag wurde zurückgezogen). Es werden jedoch insgesamt acht Personen (vier Mitglieder und vier Stellvertreter) benötigt.

Im Büro Kreistag ist gestern noch ein Vorschlag eingegangen. Das Haus *Farbenfroh Wolter gGmbH* schlägt seinen Leiter Thomas Wolter aus Prieros vor.

Der Vorschlag ging erst nach der Bewerbungsfrist ein, jedoch sei diese gesetzlich nicht vorgeschrieben. Es sollte damit nur die Arbeitsfähigkeit der Verwaltung hergestellt werden. Insofern werde vorgeschlagen, Herrn Wolter auf der Liste zu ergänzen. Das Kreistagsbüro würde noch in dieser Woche eine entsprechende Austauschseite für den Kreistag versenden.

Für **Herrn Wille** stellt sich die Frage, ob das Haus Farbenfroh Träger oder Einrichtung der Jugendhilfe ist.

Herrn Saß ist das Haus Farbenfroh bekannt. Er könne im Moment aber nicht sagen, ob es ein Träger oder eine Einrichtung ist.

Landrat Loge sagt eine entsprechende Prüfung zu.

Abstimmung über die Empfehlung an den Kreistag, der Vorlage mit den Ergänzungen zuzustimmen: - einstimmig bestätigt-

TOP 2.2 Bildung der freiwilligen Ausschüsse des Kreistages

- hier:
- 1. Strukturierung der Ausschüsse**
 - 2. Festlegung der Anzahl der Sitze der Mitglieder des Kreistages und der sachkundigen Einwohner**
 - 3. Sitzverteilung in den Ausschüssen**
 - 4. Zuteilung der Ausschussvorsitze, Vorl.Nr. 2014/062**
-

Landrat Loge weist darauf hin, dass in der Vorlage zunächst die Anzahl an Stellvertretern wie an Mitgliedern pro Fraktion vorgeschlagen wurde.

Da es sich bei der Stellvertreterbestellung nach § 41 der Brandenburgischen Kommunalverfassung um eine Reihenfolge handelt, also nicht jeder einen persönlichen Stellvertreter hat, können auch noch weitere Mitglieder zu Stellvertretern benannt werden.

Vorgelegt werden zwei Varianten der Besetzung der freiwilligen Ausschüsse; einmal mit neun und einmal mit zehn stimmberechtigten Kreistagsmitgliedern.

Herr Dr. Kuttner spricht sich namens der Fraktion CDU/Bauern dafür aus, die freiwilligen Ausschüsse mit zehn stimmberechtigten Kreistagsmitgliedern und sieben beratenden sachkundigen Einwohnern zu besetzen. Damit würden auch die kleineren Fraktionen berücksichtigt.

Herr Selbitz begrüßt, dass die Fraktion CDU/Bauern dem Anliegen der kleineren Fraktionen wohlwollend gegenübersteht.

Im Vorgriff auf die nächste Vorlage (Vorl.Nr. 2014/063) sei jedoch zu fragen, inwiefern die größeren Fraktionen auch dort in Erwägung ziehen könnten, ebenfalls die Sach- und Fachkunde der kleineren Fraktionen einzubeziehen, indem der eine oder andere Abgeordnete gebeten werde, mitzuarbeiten.

Herr Kolan erklärt, dass die Fraktion SPD/Grüne eine Ausschussbesetzung mit zehn stimmberechtigten Mitgliedern und sieben sachkundigen Einwohnern mitträgt.

Herr Ludwig führt aus, dass es Ziel der Fraktion DIE LINKE. war, in solchen Fragen nicht Lose ziehen zu müssen; weder bei den sachkundigen Einwohnern noch bei den stimmberechtigten Mitgliedern. Mit neun stimmberechtigten Mitgliedern wären die freiwilligen Ausschüsse zwar arbeitsfähig, aber die Fraktion werde sich nicht gegen zehn stimmberechtigte Mitglieder stellen.

Landrat Loge stellt Übereinstimmung fest, dass die freiwilligen Ausschüsse mit zehn stimmberechtigten Kreistagsmitgliedern und sieben sachkundigen Einwohnern als beratende Mitglieder besetzt werden sollen. Die Fraktionen werden um eventuell schon vorhandene Personalvorschläge gebeten.

Herr Kolan weist darauf hin, dass bis zum Kreistag noch eine Woche Zeit sei. Es sei gut möglich, dass sich bis dahin noch Änderungen ergeben.

Von den Fraktionen werden benannt:

Ausschussvorsitze:

Fraktion	Ausschuss	Ausschussvorsitzender
SPD/Grüne	Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur	Martina Mieritz
CDU/Bauern	Gesundheits- und Sozialausschuss	Michael Wolter
DIE LINKE.	Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus	Dr. Adolf Deutschländer
SPD/Grüne	Ausschuss für Finanzen, Öffentliche Ordnung und Sicherheit	Jürgen Mertner
CDU/Bauern	Ausschuss für Bauen und Umwelt	

Besetzung der Ausschüsse:

Ausschuss für Bauen und Umwelt

Fraktion	Mitglied	Stellvertreter	sachkundige Einwohner
SPD/Grüne	1 Nancy Engel	1 Martin Wille	1 Hartmut Linke
	2 Helmut Donath	2 Judith Freund	2 Hartmut Laubisch
	3 Dr. Manfred Sternagel	3 Martina Mieritz	
CDU/Bauern	1	1	1
	2	2	2
	<i>3(bei 10 Ausschussmitgliedern)</i>	<i>3(bei 10 Ausschussmitgliedern)</i>	
DIE LINKE.	1 Angela Laugsch	1 Dr. Adolf Deutschländer	1 Dr. Dietrich Ochanski
	2 Heidemarie Müller	2 Reinhard Krüger 3 Falko Brandt 4 Robert Seelig 5 Nadine Stefanie Lebedies	
UBL/Wir für KW	1	1	1
AfD-Fraktion	1 Norbert Kleinwächter	1	1

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur

Fraktion	Mitglied	Stellvertreter	sachkundige Einwohner
SPD/Grüne	1 Martina Mieritz	1 Sylvia Lehmann	1 Tobias Schröter
	2 Georg Hanke	2 Sylvia Groth	2 Thomas Handrick
	3 Judith Freund	3 Lothar Treder-Schmidt	
CDU/Bauern	1	1	1
	2	2	2

	<i>3(bei 10 Ausschussmitgliedern)</i>	<i>3(bei 10 Ausschussmitgliedern)</i>	
DIE LINKE.	1 Karin Weber	1 Heidemarie Müller	1 Alexander Helbig
	2 Nadine Stefanie Lebedies	2 Angela Laugsch 3 Kerstin Rubenbauer 4 Reinhard Krüger 5 Dr. Adolf Deutschländer	
UBL/Wir für KW	1	1	1
AfD-Fraktion	1 Norbert Kleinwächter	1	1

Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus

Fraktion	Mitglied	Stellvertreter	sachkundige Einwohner
SPD/Grüne	1 Lars Kolan	1 Wolfgang Luchmann	1 Lutz Habermann
	2 Helmut Donath	2 Lothar Treder-Schmidt	2 Sascha Philipp
	3 Sylvia Groth	3 Thomas Irmer	
CDU/Bauern	1	1	1
	2	2	2
	<i>3(bei 10 Ausschussmitgliedern)</i>	<i>3(bei 10 Ausschussmitgliedern)</i>	
DIE LINKE.	1 Dr. Adolf Deutschländer	1 Angela Laugsch 2 Heidemarie Müller 3 Stefan Ludwig 4 Kerstin Rubenbauer 5 Reinhard Krüger	1 Dr. Günter Wunderlich
	2 Falko Brandt		
UBL/Wir für KW	1	1	1
AfD-Fraktion	1 Steffen Kotré	1	1

Gesundheits- und Sozialausschuss

Fraktion	Mitglied	Stellvertreter	sachkundige Einwohner
SPD/Grüne	1 Thomas Irmer	1 Dr. Manfred Sternagel	1 Wolfgang Luplow
	2 Bianca Urban	2 Sylvia Lehmann	2 Manfred Rabatsch
	3 Ludwig Scheetz	3 Nancy Engel	
CDU/Bauern	1 Michael Wolter	1	1
	2 Dr. Inis Schönfelder	2	2

	<i>3(bei 10 Ausschussmitgliedern)</i>	<i>3(bei 10 Ausschussmitgliedern)</i>	
DIE LINKE.	1 Kerstin Rubenbauer	1 Heidemarie Müller 2 Angela Laugsch 3 Falko Brandt 4 Robert Seelig 5 Nadine Stefanie Lebedies	1 Dr. Werngard Pfannenschwarz
	2 Karin Weber		
UBL/Wir für KW	1	1	1 Birgit Uhlworm
AfD-Fraktion	1 Jens-Birger Lange	1	1

Ausschuss für Finanzen, Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Fraktion	Mitglied	Stellvertreter	sachkundige Einwohner
SPD/Grüne	1 Jürgen Mertner	1 Thomas Imer	1 Bernd-Axel Lindenlaub
	2 Renate Pillat	2 Georg Hanke	2 Heiko Piekorz
	3 Bianca Urban	3 Lars Kolan	
CDU/Bauern	1	1	1
	2	2	2
	<i>3(bei 10 Ausschussmitgliedern)</i>	<i>3(bei 10 Ausschussmitgliedern)</i>	
DIE LINKE.	1 Stefan Ludwig	1 Heidemarie Müller 2 Dr. Adolf Deutschländer 3 Kerstin Rubenbauer 4 Angela Laugsch 5 Falko Brandt	1 Wolfgang Hanzig
	2 Reinhard Krüger		
UBL/Wir für KW	1	1	1
AfD-Fraktion	1 Steffen Kotré	1	1

Abstimmung über die Empfehlung an den Kreistag, der Vorlage mit den Ergänzungen zuzustimmen: - einstimmig bestätigt -

TOP 2.3 Bestellung von Vertretern des Landkreises in wirtschaftlichen Unternehmen, Vereinen, Zweckverbänden und sonstigen Einrichtungen, Vorl.Nr. 2014/063

Landrat Loge weist darauf hin, dass in der Vorlage einige Vertreterbestellungen noch nicht enthalten sind; beispielsweise für den Polizeibeirat oder den Beirat der Justizvollzugsanstalt Luckau-Duben.

Das Kreistagsbüro habe dazu Kontakt mit den entsprechenden Behörden aufgenommen. Diese teilen noch mit, wie viele Vertreter der Kreistag entsenden darf.

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam (MBS)

Landrat Loge erklärt zum Punkt 4.2 (Verwaltungsrat), dass bei der Sitzverteilung der Fraktion SPD/Grüne das Vorschlagsrecht des sachkundigen Bürgers als ordentliches Mitglied obliegt. Der Fraktion CDU/Bauern obliege das Vorschlagsrecht des sachkundigen Bürgers als stellvertretendes Mitglied.

Zum Punkt 4.4 (Kuratorium der Stiftung Dahme-Spreewald) wird darauf hingewiesen, dass für das Kuratorium drei Vertreter vorgeschlagen werden dürfen, aber keine Stellvertreter. Insofern sei in der Tabelle auf Seite 14 die Spalte „Stellvertreter“ zu streichen.

Herr Selbitz weist darauf hin, dass bei der Sitzverteilung nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren die kleineren Fraktionen UBL/Wir für KW und AfD mit nur vier Abgeordneten nicht berechtigt sind, Vertreter für die Gesellschaften, Zweckverbände und sonstigen Einrichtungen des Landkreises zu benennen.

Insbesondere die Fraktionen SPD/Grüne und CDU/Bauern seien zu fragen, ob sie - so sie 2 Sitze haben - mit der Bitte mitgehen könnten, den jeweils zweiten Sitz den kleinen Fraktionen zu überlassen. Es handelt sich dabei nicht um Aufsichtsräte, sondern um die Gesellschafterversammlungen, die eine beratende Funktion haben. Und diese beratende Funktion wäre dann auch den kleinen Fraktionen möglich. Sie könnten sich ebenfalls engagieren und ihre Sachkunde einbringen. Zudem würde es weniger Nachfragen zu den Informationen aus den Gesellschaften im Kreisausschuss geben.

Herr Kolan kann diese Bitte zwar verstehen, aber durch den Zusammenschluss zu den Fraktionen SPD/Grüne und CDU/Bauern ergebe sich bereits eine gewisse Berücksichtigung kleinerer Parteien.

Herr Kleinwächter erklärt, dass die Fraktion AfD zur Vorlage Nr. 2014/063 einen Antrag auf Änderung des Verteilungsverfahrens für die Bestellung der Vertreter einreichen wird. In dem bisher angewandten Verfahren sehe die Fraktion eine Verletzung des Prinzips der Spiegelbildlichkeit und der Gleichstellung der Abgeordneten.

Den Antrag werde er an die Abgeordneten des Kreisausschusses schon jetzt verteilen.

Herr Dr. Kuttner nimmt die Bitte der Fraktion UBL/Wir für KW zur Kenntnis. Heute werde allerdings gar nichts entschieden. Die Fraktion CDU/Bauern werde sich dazu auch erst in der Fraktionssitzung am 07.07.2014 eine Meinung bilden.

Dessen ungeachtet wäre es natürlich von Vorteil, wenn vorab schon bekannt wäre, für welche Gremien ein besonderes Interesse besteht.

Für den Vorschlag von Herrn Kleinwächter könne er sich im Moment nicht begeistern, zumal schon im letzten Kreistag signalisiert wurde, dem Anliegen der kleinen Fraktionen entgegenzukommen.

Der Antrag müsse auch erst einmal rechtlich geprüft werden. Und wenn so viele Zahlen vorgelegt werden, sei er persönlich gemäß des Ausspruchs „Ich glaube nur der Statistik, die ich selber gefälscht habe.“ des ehemaligen britischen Premierministers Churchill auch immer etwas skeptisch. Er werde den Antrag aber in die Fraktionssitzung mitnehmen.

Landrat Loge sagt eine rechtliche Prüfung zu. Der Antrag der AfD-Fraktion sei allerdings für die Tagesordnung des Kreistages zu spät eingegangen. Da er den Antrag inhaltlich noch nicht kenne, können keine weiteren Aussagen getroffen werden.

Herr Kleinwächter merkt zu den Ausführungen von Herrn Dr. Kuttner an, dass in § 41 Abs. 1 der Brandenburgischen Kommunalverfassung geregelt sei, dass der Kreistag einstimmig andere Regelungen beschließen kann, die vom Aufteilungsverfahren nach Hare-Niemeyer abweichen. Insofern wäre es durchaus möglich, eine andere Aufteilung der Sitze zu beschließen. Das sei das Ziel, das die AfD-Fraktion erreichen möchte, um auch die kleinen Fraktionen zu beteiligen.

Der Vorschlag von Herrn Selbitz wäre eine Variante, mit der die Fraktion AfD durchaus mitgehen könnte. Auf der anderen Seite könnte natürlich auch das Aufteilungsverfahren entsprechend angepasst werden.

Herr Schulze möchte zur Regionalen Planungsgemeinschaft „Lausitz Spreewald“ (Punkt 3.1) wissen, ob die zu benennenden vier Mitglieder die aktuelle Zahl sei, die aus Cottbus kommt. Oder müsste dort vielleicht noch einmal nachgefragt werden, weil einige Mitglieder ausscheiden?

Landrat Loge sagt eine entsprechende Prüfung zu. Seiner Erinnerung nach wurde aber kürzlich mitgeteilt, dass alles so bleibt wie es ist.

Die Fraktionen benennen folgende Vertreter und Stellvertreter:

Gesellschaften

1.1 Gesellschafterversammlung der Regionalen Verkehrsgesellschaft Spreewald mbH

Fraktion	Vertreter	Stellvertreter
SPD/Grüne	Wolfgang Luchmann	Nancy Engel
	Lothar Treder-Schmidt	Georg Hanke
CDU/Bauern		
DIE LINKE.	Reinhard Krüger	Karin Weber

1.2 Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH

Fraktion	Vertreter	Stellvertreter
SPD/Grüne	Ludwig Scheetz	Sylvia Groth
	Lars Kolan	Georg Hanke
CDU/Bauern		
DIE LINKE.	Angela Laugsch	Falko Brandt

1.3 Gesellschafterversammlung der Technologie- und Gründerzentrum Wildau GmbH (TGZ Wildau GmbH)

Fraktion	Vertreter	Stellvertreter
SPD/Grüne	Ludwig Scheetz	Sylvia Groth

	Lars Kolan	Georg Hanke
CDU/Bauern		
DIE LINKE.	Angela Lausch	Falko Brandt

1.4 Aufsichtsrat der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH (KDS)

Fraktion	Vertreter
SPD/Grüne	Jürgen Mertner
CDU/Bauern	Susanne Scheiner
DIE LINKE.	Kerstin Rubenbauer

1.5 Aufsichtsrat und Regionalforum der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH (ELS GmbH)

Herr Kolan macht darauf aufmerksam, dass die Nummerierung nicht stimmt. Nach Punkt 1.5 folgt der Punkt 1.5.2. Möglicherweise fehle hier ein Gremium.

1.5.2 Aufsichtsrat der ELS GmbH

Fraktion	Vertreter
SPD/Grüne	Sylvia Lehmann
CDU/Bauern	

1.5.3 Regionalforum der ELS GmbH

Fraktion	Vertreter	Stellvertreter
SPD/Grüne	Helmut Donath	Lothar Treder-Schmidt
	Martin Wille	Judith Freund
CDU/Bauern		
DIE LINKE.	Dr. Adolf Deutschländer	Heidemarie Müller

2. Zweckverbände

2.1 Südbrandenburgischer Abfallzweckverband (SBAZV)

2.1.1 Mitglieder, die dem Kreistag angehören

Fraktion	Vertreter	Stellvertreter
SPD/Grüne	Jürgen Mertner	Dr. Manfred Sternagel
	Thomas Imer	Tina Fischer

CDU/Bauern		
DIE LINKE.	Heidemarie Müller	Angela Laugsch

2.1.2 Bedienstete der Kreisverwaltung

Vertreter	Stellvertreter
Wolfgang Braschwitz (AL-67-)	Dr. Ronald Obst (SGL -67-)
Walter Gierhardt (AL-30-)	Peer Binienda (stellv. AL-30-)

2.2 Kommunalen Abfallentsorgungsverband „Niederlausitz“ KAEV

2.2.1 Mitglieder, die dem Kreistag angehören

Fraktion	Vertreter	Stellvertreter
SPD/Grüne	Martin Wille	Helmut Donath
CDU/Bauern		
DIE LINKE.	Dr. Adolf Deutschländer	Reinhard Krüger

2.2.2 Bedienstete der Kreisverwaltung

Vertreter	Stellvertreter
Wolfgang Braschwitz (AL-67-)	Dr. Ronald Obst (SGL -67-)
Walter Gierhardt (AL-30-)	Peer Binienda (stellv. AL-30-)

3. Sonstige Einrichtungen

3.1 Regionale Planungsgemeinschaft „Lausitz Spreewald“

Fraktion	Vertreter	Stellvertreter
SPD/Grüne	Wolfgang Luchmann	Renate Pillat
	Lothar Treder-Schmidt	Helmut Donath
CDU/Bauern	Olaf Schulze	Jens-Hermann Kleine
DIE LINKE.	Dr. Dietrich Ochanski	Stefan Ludwig

3.2 Braunkohleausschuss

Fraktion	Vertreter
SPD/Grüne	Helmut Donath

3.3 Beirat der ARGE

Fraktion	Vertreter	Stellvertreter
SPD/Grüne	Thomas Irmer	Bianca Urban

CDU/Bauern	Michael Wolter	
DIE LINKE.	Falko Brandt	Karin Weber

4. Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam (MBS)

4.1 Verbandsversammlung

In die Verbandsversammlung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam werden als Mitglieder entsandt:

Fraktion	Vertreter	Stellvertreter
SPD/Grüne	Dr. Manfred Sternagel	Thomas Irmer
CDU/Bauern	Dr. Inis Schönfelder	
DIE LINKE.	Stefan Ludwig	Heidemarie Müller

4.2 Verwaltungsrat

Der Verbandsversammlung werden zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen:

a) als ordentliche Mitglieder

Herr Landrat Stephan Loge als politischen Vertreter

Herr Jens Lehmann als sachkundiger Bürger

b) als stellvertretendes Mitglied

Herr Björn Lakenmacher als sachkundiger Bürger.

4.3 Regionalbeirat

In den Regionalbeirat Dahme-Spreewald der MBS werden als Mitglieder entsandt:

a) sachkundige Bürger

Fraktion	Kreistagsmitglied	sachkundiger Bürger
SPD/Grüne	Tina Fischer	Marcel Tischer
SPD/Grüne	Jürgen Mertner	
CDU/Bauern	Joachim Kolberg	
DIE LINKE.	Stefan Ludwig	Gert Müller

4.4 Kuratorium der Stiftung Dahme-Spreewald

Dem amtierenden Kuratorium werden als Vorschläge für die Wahl als sachkundige Bürger in das Kuratorium der Stiftung Dahme-Spreewald der MBS vorgeschlagen:

Fraktion	Vertreter	Stellvertreter
SPD/Grüne	Martin Wille	- entfällt -
CDU/Bauern	Dr. Michael Kuttner	- entfällt -
DIE LINKE.	Dr. Uwe Malich	- entfällt -

Herr Strasen gibt den größeren Fraktionen zu bedenken, ob es noch zeitgemäß sei, wenn 13 von 56 Abgeordneten des Kreistages (je vier Mitglieder der beiden kleinen Fraktionen und fünf fraktionslose Abgeordnete) von der Sacharbeit ausgeschlossen werden. Wer z. B. die juristischen Verfahren im Vorfeld der Europawahl verfolgt habe, konnte feststellen, dass Hürden wegfielen und nunmehr auch kleine Parteien beteiligt sind. Das stärke die Demokratie.

Herr Kolan erklärt, dass nicht alle 56 Abgeordneten in Gremien geschickt werden können, in denen nur vier Sitze zur Verfügung stehen. Das würde zahlreiche Losentscheide nach sich ziehen. Er werde den Hinweis aber noch einmal in die Fraktion SPD/Grüne mitnehmen. Allerdings wurde mit den Fraktionsmitgliedern bereits darüber gesprochen, wie viele Sitze verteilt werden können. Da wieder rückwärts zu rudern, wäre schwer zu vermitteln.

Herr Ludwig schließt sich dem Hinweis von Herrn Dr. Kuttner an und bittet die Fraktionen AfD und UBL/Wir für KW um Information, für welche Gremien ein besonderes Interesse besteht. Vielleicht helfe es beim Nachdenken, wenn die besonderen Vorzüge der Vorschläge bekannt sind.

Herr Kleinwächter ist bezüglich der Ausführungen von Herrn Kolan der Auffassung, dass es weniger der Fraktion vermittelt werden muss, sondern den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Dahme-Spreewald, die von den Mitgliedern des Kreistages und dem Kreistag insgesamt erwarten, dass die Aufsichts- und Vertretungsfunktionen vollständig wahrgenommen und gleichberechtigt vertreten werden.

Landrat Loge würde in Anbetracht der Wahlverfahren und Auszählungsvorschriften, die gesetzlich festgelegt sind, die Definition für „gleichberechtigt“ interessieren.

Herr Kleinwächter betont noch einmal, dass die Parlamente auf die Spiegelbildlichkeit im Hause hinwirken müssen, die es bei den Wahlen gegeben hat. Das lasse sich aus dem Grundgesetz herleiten und sei auch bereits vom Bundesverfassungsgericht so argumentiert worden.

Bei den Wahlen war festzustellen, dass die AfD 6,8 % der Stimmen erhalten hat; bei der UBL/Wir für KW waren es seinem Wissen nach 6,9 %. Insofern haben sich 13,7 % der Bürger für die „kleinen Parteien“ ausgesprochen - nämlich AfD, UBL und Wir für KW - und einen entsprechenden Vertretungsauftrag erteilt.

Es sei zwar richtig, dass die Besetzung von solchen Gremien wie z. B. der Gesellschafterversammlung der Sparkasse nach dem Hare-Niemeyer-Prinzip erfolgen muss, allerdings stehe auch im Gesetz, dass das Wahlverfahren geändert werden kann.

Es müsse auch einleuchten, dass eine Gleichberechtigung aller Mitglieder des Kreistages nicht gegeben ist, wenn mit den fraktionslosen Abgeordneten über 20 % der Kreistagsmitglieder von der Vorschlagsberechtigung ausgeklammert werden, was nach dem Hare-Niemeyer-Prinzip der Fall ist. Das lasse sich auch anders berechnen.

Herr Kolan wiederholt, dass er als Fraktionsvorsitzender die Meinung der Fraktion vertreten muss. Die Fraktion entscheidet über die Besetzung eines Sitzes durch diese oder jene Person. Ist die Entscheidung gefallen, sei es schwer, zurückzurudern.

Herr Starke weist darauf hin, dass es zumindest bei den Gesellschaften - bei den Zweckverbänden wisse er es im Moment nicht genau - vom Gesetz her nur einen einzigen Vertreter gibt. Das sei der Landrat oder ein von ihm beauftragter Mitarbeiter. Weil es sich in den vergangenen Wahlperioden bewährt hatte, ein beratendes Gremium zu schaffen, werde dieser Weg auch jetzt wieder gegangen. Es sei auch dahingestellt, ob eine Vergrößerung von Gremien automatisch mehr Demokratie bedeute.

Herr Dr. Kuttner bittet Herrn Kleinwächter, den heute offiziell auf den Tisch gelegten Antrag dem Büro Kreistag zu übergeben, damit er gemäß der üblichen Verfahrensweise allen Abgeordneten zugestellt werden kann. Überdies stimme er Herrn Kolan zu, dass die Fraktionsvorsitzenden in erster Linie die Meinung der Fraktion zu vertreten haben.

Er hätte es auch begrüßt, wenn sich die Fraktion AfD im Vorfeld bei den größeren Fraktionen gemeldet und ihr Anliegen vorgetragen hätte. Dann hätte zumindest einmal darüber geredet werden können.

Abstimmung mit der Empfehlung an den Kreistag, der Vorlage mit den Ergänzungen zuzustimmen: - bei 2 Stimmenthaltungen einstimmig bestätigt -

TOP 3. Ggf. Dringlichkeitsvorlagen/-anträge

Es liegen keine Dringlichkeitsvorlagen oder –anträge vor.

TOP 4. Ggf. Genehmigung von Dienstreisen

Landrat Loge informiert, dass zur nächsten Kreis Ausschusssitzung eine Vorlage mit Dienstreisen vorbereitet wird, die für die gesamte Wahlperiode als genehmigt gelten, z. B. Dienstreisen in den Partnerkreis nach Wolsztyn oder zu Veranstaltungen der Energieregion Lausitz.

TOP 5. Informationen aus den Gesellschaften

Herr Starke führt aus:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH (WFG)

Die letzte Gesellschafterversammlung fand am 15. Mai statt. Beratungsgegenstand war hier insbesondere die Entwicklung des Technologieparks auf dem Funckerberg in Königs Wusterhausen, welcher durch die Stadtverordnetenversammlung auf den Weg gebracht wurde. Die WFG werde sich an der öffentlichen Ausschreibung für die Geschäftsbesorgung inklusive Geschäftsführung der Entwicklungs- und Betreuungsgesellschaft mbH Königs Wusterhausen (EBEG mbH) sowie der EBEG GmbH & Co. KG beteiligen.

Hinsichtlich der Veranlagung des Trink- und Abwasserzweckverbandes Luckau für die Grundstücke im Industriegebiet Alteno ist die Zahlung der Anschlussbeiträge durch die WFG erfolgt. Das Widerspruchsverfahren laufe aber noch, eine Bescheidung stehe noch aus. Von den dort angesiedelten Firmen wurden gegenüber der WFG bisher keine Ansprüche geltend gemacht.

Der Jahresabschlussbericht für die WFG liegt vor und wird in der nächsten Gesellschafterversammlung am 22.08.2014 beraten.

Es wurde auch ein neues Berufsorientierungsprojekt gestartet. Neben dem schon seit Jahren durchgeführten Projekt *Start2Fly*, bei dem es um Berufe in der Luft- und Raumfahrtindustrie geht, habe nun das Projekt *Start2Health* für den Bereich der Gesundheits- und Sozialberufe begonnen. Daneben gebe es noch das Projekt *Start2Green*, das insbesondere junge Leute für Berufe im Bereich Umwelt und Landwirtschaft interessieren soll.

Technologie- und Gründerzentrum Wildau GmbH (TGZ)

Die Gesellschafterversammlung des TGZ Wildau findet ebenfalls am 22.08.2014 statt. Haupttagungsordnungspunkt ist der Jahresabschluss.

Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH (RVS)

Am 11. August soll die nächste Gesellschafterversammlung stattfinden. Auch hier soll es vor allem um den Jahresabschluss 2013 gehen.

Anfang Mai gingen drei neue Busse für die Bereiche Dahme, Luckau und Lübben in den Liniendienst. Es sind Standard-Linienbusse der Marke Mercedes-Benz mit 49 Sitzplätzen.

Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH (VBB)

Beim Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg wird die Gesellschafterversammlung am 17.07.2014 stattfinden. Auch hier geht es um den Jahresabschluss.

2013 wurde mit 1,32 Mrd. Fahrgästen ein neuer Fahrgastrekord aufgestellt. Täglich nutzen über 2,6 Mio. Fahrgäste die Busse und Bahnen im Verbundraum Berlin-Brandenburg. Der Großteil davon, nämlich 3 Mio., kommt aus Berlin.

28 Mio. Fahrgäste mehr als im Vorjahr zeigen, dass der ÖPNV gut angenommen wird, sicherlich auch etwas getrieben durch die hohen Spritpreise. Das komme dem Nahverkehrsplan zugute, der ja noch in diesem Jahr das Haus hier beschäftigen soll.

Mittlerweile gibt es auch im gesamten Bereich die sogenannte *VBB-App Bus und Bahn* für das iPhone - bisher ja nur für Android. In Kombination mit dem Ticketsystem können nicht mehr nur Fahrplanauskünfte etc. bezogen, sondern auch Fahrscheine über das Handy gekauft werden.

Klinikum Dahme-Spreewald GmbH (KDS)

Das Klinikum Dahme-Spreewald schließt das Wirtschaftsjahr 2013 mit einem Überschuss von rund 5 Mio. Euro ab. Die aktuelle wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist ebenfalls gut. Die bisherigen Umsatzerlöse und Erträge liegen über den Planungen zum Halbjahresstand.

Die Fördermittel für die Krankenpflegeschule und das Klinikum in Höhe von 1,91 Mio. Euro wurden wie geplant bewilligt.

Die Geschäftsführerin, Frau Soulis, wird zum 01.01.2015 auf eigenen Wunsch aus dem Hause ausscheiden und in den Ruhestand gehen.

Die Sana Kliniken AG und der Landkreis werden sich über das Verfahren der Nachbesetzung verständigen. Ein erstes kurzes Gespräch mit Herrn Dr. Schick von der Sana fand bereits statt.

Energierregion Lausitz-Spreewald GmbH (ELS)

Die Gesellschafterversammlung der Energierregion Lausitz hat am 05.06.2014 getagt. Es ging ebenfalls um den Jahresabschluss. Das Geschäftsjahr konnte mit einem

ausgeglichenen Ergebnis und einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk abgeschlossen werden.

Im Übrigen werde von der Energieregion das Projekt *Kanurevier Spree-Spreewald* mit sehr attraktiven Kanu-Routen in einem Internetportal dargestellt (Zugang über die Internet-Seiten des Tourismusverbandes Spreewald).

Berlin-Brandenburg Area Development Company (BADC)

Die BADC hat am 07.07.2014 in der Gesellschafterversammlung verschiedene Projekte, u. a. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für die Errichtung von 13 Windenergieanlagen in Uckley, das Bürgerberatungszentrum am Flughafen BER, das Projekt *Perspektive BER* sowie die aktuelle Fortführungsprognose der BADC selbst, was die Finanzierung der nächsten Jahre anbelangt, beraten.

Teltower Kreiswerke GmbH (TKW)

Die Teltower Kreiswerke haben 2013 einen Jahresüberschuss von 67.000 Euro - das ist etwas besser als geplant - auf Grund der Verschiebung von Sanierungsarbeiten an den Immobilien erwirtschaftet. Die Ausschüttung für 2014 in Höhe von 345.000 Euro an den LDS wird wie geplant erfolgen.

IBA Fürst-Pückler-Land GmbH i. L.

Die IBA Fürst-Pückler-Land GmbH i. L. wurde endgültig abgewickelt. Die Stammeinlage in Höhe 5.250 Euro wurde zurückgezahlt. Das verbleibende Vermögen in Höhe von rund 60.000 Euro wurde, wie zwischen den Gesellschaftern vereinbart, der Stadt Großräschen übertragen, die es ausschließlich für den gemeinnützigen Verein *IBA Studierhaus Fürst-Pückler-Land e. V.* verwenden darf.

Gewässerrandstreifenprojekt

Das Gewässerrandstreifenprojekt wurde endgültig aufgelöst. Die Auflösung wurde ja in der Zweckverbandsversammlung beschlossen und auch im Kreistag entsprechend beraten.

Kommunaler Abfallentsorgungsverband Niederlausitz (KAEV)

Beim KAEV lag ebenfalls der Jahresabschluss 2013 vor. Hier gibt es einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers und auch keine Einwände seitens des Ministeriums des Innern Brandenburgs. Die nächste Verbandsversammlung ist für Ende September geplant.

Zweckverband KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Aus dem Zweckverband KISA, der die Personalabrechnung für die Kreisverwaltung durchführt, gibt es aktuell keine Informationen.

Tourismusverband Spreewald e. V.

Der Tourismusverband Spreewald schließt das Wirtschaftsjahr 2013 mit einem Fehlbetrag von 158.000 Euro ab.

Die Finanzlage ist nach wie vor angespannt. Die Ursachen für die Liquiditätsprobleme liegen darin, dass der Verband den Eigenanteil für ein durch die EU gefördertes deutsch-polnisches GPS-Projekt aufbringen und die komplette Vorfinanzierung übernehmen musste. Außerdem

schlagen die Aufwendungen für die Altersteilzeit des ehemaligen Geschäftsführers zu Buche.

Zum Ausgleich des Haushaltsdefizits 2014 und zur Aufrechterhaltung der Geschäftsfähigkeit empfiehlt der Vorstand, eine Sonderumlage in Höhe von 93.000 Euro zu erheben. Das bedeutet für den Landkreis einen Finanzaufwand in Höhe von 15.000 Euro. Eine Beschlussfassung müsse aber erst in der Mitgliederversammlung am 04.08.2014 erfolgen.

Zur langfristigen Liquiditätssicherung des Verbandes werde über eine Beitragserhöhung ab 2015 nachgedacht. Bisher zahlt der Landkreis 58.500 Euro jährlich. Der Betrag soll um 6.500 Euro auf 65.000 Euro angehoben werden. Das gilt für die großen Mitglieder, also die vier Landkreise und die kreisfreie Stadt Cottbus. Für Lübben, Burg und Lübbenau wäre es natürlich erheblich weniger.

Die Anpassung der Beiträge ist unbedingt erforderlich; die letzte Beitragserhöhung gab es 2009.

Die Internetseite www.spreewald.de präsentiert sich seit dem 09. Mai in einem neuen Layout. Dazu kommt das Spreewaldjournal, das jetzt herausgegeben wird und auch recht attraktiv ist.

Tourismusverband Dahme-Seen e. V.

Beim Tourismusverband Dahme-Seen schließt der Jahresabschluss mit einem Fehlbetrag von 25.000 Euro ab. Das Defizit liege hier insbesondere in den offenen Forderungen für die Eintragung in das Gastgeberverzeichnis begründet. Die Rechnungslegung erfolgte auch erst im Januar 2014.

Es wurde ein neuer Vorstand gewählt. Klaus-Dieter Quasdorf, der Bürgermeister von Bestensee, steht nach wie vor dem Tourismusverband vor.

In der Mitgliederversammlung wurde ebenfalls eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2015 beschlossen, wobei der Mitgliedsbeitrag des LDS in Höhe von 59.950 Euro unberührt bleibt. Der LDS ist ohnehin schon Hauptzahler.

2013 wurde ein Masterplan für die Tourismusentwicklung der Kommunen im Umfeld des Flughafens BER erarbeitet. Dabei wurden strategische Konzepte sowie ortsbezogene Einzelmaßnahmen entwickelt. Leider habe sich die Gemeinde Schönefeld hier nicht beteiligt. In 2014 müssen die Maßnahmevorschläge natürlich auch von den Gemeindevertretern unter Einbeziehung der Leistungsanbieter vor Ort beraten werden.

Fragen zu den Informationen:

Herr Selbitz bittet um Übergabe des Berichtes schon mit der Einladung zum Kreisausschuss, um in der Sitzung fundierte Nachfragen stellen zu können.

Der Vorsitzende des Kreistages wird gebeten, diese Bitte wohlwollend aufzunehmen und bei einer Änderung der Geschäftsordnung ggf. mit einzuarbeiten.

TOP 6. Verschiedenes

Handakte

Landrat Loge erklärt, dass es vor der letzten Kreistagssitzung zu einem Druckfehler bei der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung kam. Heute wurden die aktuellen Versionen auf

den Tisch gelegt, die in der Handakte komplett auszutauschen sind. Die Nachlieferung aller anderen Satzungen und Richtlinien erfolgt zur nächsten Kreistagssitzung.

Im Übrigen sind alle Satzungen und Richtlinien auf der Internetseite des Landkreises einsehbar.

Zusätzliche Vorlage für den kommenden Kreistag – Antrag auf überplanmäßige Auszahlung

Landrat Loge informiert, dass der Landesbetrieb Straßenwesen Ende Mai 2014 informiert hat, dass nicht abgerufene Fördermittel für 2014 zur Verfügung stehen. Es wurde angefragt, ob der Landkreis in der Lage sei, den für das nächste Jahr geplanten Ausbau der Ortsverbindung zwischen Gießmannsdorf und Zieckau noch in diesem Jahr umzusetzen.

Da die Planungsarbeiten bereits weit fortgeschritten sind, konnte die Realisierung zugesagt werden.

Der Fördermittelbescheid ist heute eingegangen, vorbehaltlich der zu leistenden Eigenanteile. Derzeit werde mit Gesamtausgaben in Höhe von ca. 800.000 Euro gerechnet, davon werden 395.766 Euro gefördert.

Da die erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe bereitzustellen sind, werde von der Verwaltung eine Vorlage für die Sitzung des Kreistages am 09.07.2014 erarbeitet.

Herr Treder-Schmidt kann bestätigen, dass sich die Straße in einem sehr schlechten Zustand befindet. Andere Straßen, die in einem viel besseren Zustand waren, wurden längst repariert. Wenn der Ausbau nicht zügig erfolgt, werden auf jeden Fall Notreparaturen erforderlich, die zusätzliche Kosten verursachen. Insofern wäre es richtig, den Ausbau dieser Straße vorzuziehen.

Herr Dr. Kuttner hat nichts dagegen. Wenn er aber die Zahlen richtig verfolgt habe, seien das gut eine halbe Million, die der Landkreis aus seiner Tasche bezahlen muss. Darüber sollte zumindest diskutiert und genau geschaut werden, woher das Geld kommt.

Herr Schulze bedankt sich bei der Verwaltung, dass so schnell reagiert wurde. Er habe sich schon mehrfach für diese Straße eingesetzt und bemängelt, dass das Vorhaben schon zweimal verschoben wurde.

Besetzung des Kreiswahlausschusses zur Landtagswahl 2014

Herr Nagel, gleichzeitig Kreiswahlleiter für die Landtagswahl, wendet sich an die im Kreistag vertretenen Parteien und bittet noch einmal um Benennung von Mitgliedern für den Kreiswahlausschuss. Vor etwa zwei Wochen wurden die Kreisgeschäftsstellen der Parteien diesbezüglich bereits angeschrieben, aber bisher liege nur ein Vorschlag vor.

Der Kreiswahlausschuss soll am 29.07.2014 zusammentreten. Vorschläge müssten bis spätestens kommende Woche eingereicht sein, damit entsprechend eingeladen werden kann. Kommen keine Vorschläge, müssten alternativ andere Mitglieder gefunden werden.

Landrat Loge fragt nach, nach welchem Regelwerk verfahren werde und wie viele Mitglieder zu benennen wären.

Herr Nagel antwortet, dass das Regelwerk das Wahlgesetz des Landes Brandenburg ist. Insgesamt seien sechs Mitglieder zu berufen.

Landrat Loge geht davon aus, dass sich auch kleinere Fraktionen einbringen können.

Frau Krägel ergänzt, dass grundsätzlich jeder wahlberechtigte Bürger in den Wahlkreisen 26 und 28 für den Kreiswahlausschuss benannt werden kann. Zunächst sollen aber die Parteien angeschrieben werden, was auch erfolgt sei.

Wenn es nicht genug Vorschläge gibt, könnte theoretisch jeder andere wahlberechtigte Bürger berufen werden.

Antrag der Fraktion AfD zur Vorlage 2014/063

Herr Kolan fragt die Fraktion AfD zum Punkt 2 „Für die Benennung von Vertretern und seiner Stellvertreter für jedes einzelne Gremium ...“, ob mit „jedes einzelne Gremium“ die Summe aller Sitze in Verbandsversammlungen, Regionalversammlungen etc. gemeint sei.

Herr Kleinwächter erwidert, dass insgesamt 23 Vertreter für die Unternehmen zu benennen sind. Auf diese 23 werde das Hare-Niemeyer-Verfahren angewendet. Der Vorsitzende des Kreistages würde in der Reihenfolge die Fraktionen nach ihrer Größe aufrufen, wer wen benennen will. Eine Fraktion habe die Möglichkeit zu verzichten oder jemanden zu benennen. Sie könne aber nicht mehr Personen benennen, als in dem Verfahren ermittelt wurden. Also könnten die AfD-Fraktion nicht mehr als zwei Personen und die Fraktion SPD/Grüne nicht mehr als acht Personen benennen. Das sei der Gedankengang der AfD-Fraktion, der demokratisch gerecht wäre.

Herr Kolan weist darauf hin, dass § 41 zur Gremienwahl regelt: 1 Gremium. Die Summe 23 sei nicht die Summe eines Gremiums.

Ein Gremium ist z. B. die Gesellschafterversammlung der Regionalen Verkehrsgesellschaft, für die bei einem einstimmigen Beschluss natürlich ein anderes Wahlverfahren für die Entsendung von Vertretern angewendet werden kann. Es gehe aber nicht, für alle Gremien eine Summe zu bilden und diese als 1 Gremium zu betrachten. Das sollte das Rechtsamt noch einmal prüfen.

Nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit wird die Sitzung des Kreisausschusses um 18:40 Uhr mit Tagesordnungspunkt 7 fortgesetzt.